Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 63 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Selbstverständlich stellte er sich auch als Autor zur Verfügung, als die Nachbargemeinde Aesch eine Heimatkunde erarbeitete, welche dann 1985 erschien. In Anerkennung seiner vielfältigen Leistungen zum Wohle der Gemeinschaft verlieh ihm am 19. November 1982 die Bürgergemeinde das Ehrenbürgerrecht von Pfeffingen.

Nun trauert eine grosse Schar von Heimatfreunden im ganzen Rauracherland um den Hingeschiedenen. Seinen Angehörigen enbieten wir unser tief empfundenes Beileid, und dem Verstorbenen wünschen wir den ewigen Frieden. DW

Register zu den «Jurablättern», 51.- 59. Jahrgang (1989-1997)

Auf Anregung des ehemaligen Direktors der Zentralbibliothek, Prof. Dr. Rolf Max Kully, ist an der Zentralbibliothek Solothurn ein Register zu den letzten Jahrgängen der «Jurablätter» erstellt worden. Es besteht aus dem alphabetisch nach Autoren geordneten Hauptregister, thematischen Registern (Orts-, Personen-, Sachregister) und einem Rezensionenregister.

Dr. Hans-Rudolf Binz zeichnet verantwortlich für die Einrichtung der Datenbank, die formale und sachliche Indexierung und die graphische Gestaltung, Dominique Morand hat die Daten eingegeben. Das Register wird als Beilage zum Jahrbuch für solothurnische Geschichte 1999 erscheinen, aber auch separat erhältich sein. Umfang: 30 Seiten, Preis des Einzelexemplars: Fr. 10.–

Bestellungen nimmt ab sofort entgegen: Zentralbibliothek Solothurn
Frau Verena Bider
Bielstr. 39
4502 Solothurn.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Bericht von der Jahresversammlung, Dienstag 19. Mai 1998

Von *Dominik Wunderlin*

Im Hinterzimmer der Liestaler Brauereiwirtschaft «Ziegelhof» durfte Präsidentin Hildegard Gantner-Schlee gut 25 Mitglieder zur diesjährigen Jahresversammlung begrüssen. Nach der Erwahrung des Protokolls der letztjährigen Zusammenkunft und des Berichts der Präsidentin (vgl. nachfolgenden Beitrag in dieser Nummer) konnte Stephan Schneider die Rechnung präsentieren. Dank Einnahmen von Fr. 31'775.65, denen auf der Ausgabenseite Fr.29'414.90 gegenüberstehen, resultieren Mehreinnahmen von Fr. 2360.40. Dadurch ist das Reinvermögen der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung auf Fr. 10'872.40 ange-

wachsen. Die wichtigsten Ausgabepositionen waren auch im vergangenen Jahr der Beitrag von Fr. 23'000.- an die Realisation der Basler Bibliographie und rund Fr. 5000.- an die Produktion der «Baselbieter Heimatblätter». Der Voranschlag pro 1998 geht von einem ausgeglichenen Budget aus. Eine allfällige Mehrausgabe dürfte sich höchstens ergeben aus dem mit 16 Ja-Stimmen angenommenen Einzelantrag von Vorstandsmitglied Ruedi Epple, den Posten «Honorare für Referenten und Exkursionsleiter» auf Fr. 1200.- zu verdoppeln.

Die Versammelten mussten leider vom Rücktritt der zwei langjährigen Vorstandsmitglieder Josef Baumann (Muttenz) und Peter Stöcklin (Diegten) Kenntnis nehmen. Die Präsidentin würdigte deren grossen Verdienste und übergab ihnen ein kleines Präsent. Da die angefragten Wunschkandidaten bis zum Versammlungsdatum entweder absagten oder noch Bedenkzeit verlangten, konnten keine Ersatzwahlen vorgenommen werden.

Das gewichtigste Traktandum dieser Jahresversammlung war zweifellos die Frage, ob unsere Gesellschaft gewillt ist, ihre Zeitschrift auch der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde (GRG) als ihr Organ zur Verfügung zu stellen. Matthias Manz als Vorstandsmitglied beider Gesellschaften schilderte kurz die Geschichte der letzten Monate und machte somit verständlich, wieso die Rauracher bei uns anklopfen mussten. Er machte auch klar, welche Vorteile ein gemeinsames Organ biete. Diese reichen von der Auflagesteigerung bis zur wesentlich erhöhten Attraktivität eines Organs, das sich der Landeskunde des Gebietes zwischen Jura und Rhein widmet.

In der Diskussion würdigte René Salathé die angestrebte pragmatische Lösung, bittet aber den Vorstand, das jetzige Konzept der «Heimatblätter» zu überprüfen, zumal sich deren Erscheinungsweise doch deutlich von jener der entschlafenen «Jurablätter» unterscheidet. Ihm durfte beschieden werden, dass der Vorstand im Gespräch mit den GRG-Verantwortlichen tatsächlich beabsichtigt, innert Jahresfrist eine Neukonzeption zu erarbeiten und an der nächsten Jahresversammlung zu präsentieren. Der ebenfalls anwesende GRG-Präsident Pierre Gürtler verwies auf die Statuten seiner Gesellschaft, die vorschreiben, dass die Rauracher ein Organ haben müssen. Er glaube auch, dass die GRG-Mitglieder die «Heimatblätter» rasch als ihr Organ annehmen, weil die Voraussetzungen sehr günstig seien. Dem Antrag des Vorstandes auf Zustimmung folgten die Anwesenden einstimmig.

Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Jahresbericht 1998 (19. April 1997 -19. Mai 1998)

Im verflossenen Vereinsjahr traf sich die Gesellschaft zu fünf Anlässen:

Am 19. April 1997 fand die Generalversammlung im Bad Eptingen statt. Der Anlass verband sich mit einer Führung durch das einen Monat zuvor wieder eröffnete August Suter-Museums in Eptingen.

Am Nachmittag des 23. Auguss trafen wir uns zu einem Rundgang durch den Allschwiler Wald. Unser Mitglied Forstingenieur Christian Gilgen und der Förster des Waldes, Herr Markus Lack, erklärten uns die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes in Geschichte und Gegenwart.

Der folgende Anlass führte uns am 15. Oktober in die Paul Sacher Stiftung am Münsterplatz in Basel. Frau Judith Manz und Herr Niklaus Röthlin stellten uns die Institution vor und führten uns durch das architektonisch bemerkenswerte Gebäude - eine moderne Schatzkammer.

Am 18. Februar 1998 trafen wir uns zum letzten Mal im alten «Engel» in Liestal, wo unser Mitglied Dr. h.c. Eduard Strübin Ausschnitte aus seinem Manuskript vortrug, welches den Titel trägt «Kinderjahre im alten Baselbiet. Buch der Erinnerungen».

Der letzte Anlass des Vereinsjahres galt der Revolution von 1798. Dominik Wunderlin, Vizepräsident der Gesellschaft und Konservator am Museum der Kulturen, Basel, führte uns durch die Ausstellung «Vive la République Helvétique!».

Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen.

Am 31.Dezember 1997 zählte unsere Gesellschaft 195 Mitglieder. Ein Jahr zuvor waren es 197 Mitglieder. Wir verloren mehrere Mitglieder durch den Tod, so im vergangenen Jahr Herrn Hans Oberer-Kramer von Liestal, Herm Pfarrer Philipp Alder-Graf von Ziefen, Herrn Hans Tschudin-Täubert von Gelterkinden, Herrn Dr. G. Jockers von Weil am Rhein und erst vor wenigen Wochen Herrn René Gilliéron von Pfeffingen.

Die Baselbieter Heimatblätter, die viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift unserer Gesellschaft, erschien mit gewohnter Pünktlichkeit, dank der zuverlässigen Arbeit unseres Redaktors. Ebenso erschien die mit aller Sorgfalt von Herrn Dr. Hans Berner erstellte Basler Bibliographie. Über die Arbeiten der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte werden Sie stets durch die Heimatblätter informiert.

Zum Schluss möchte ich allen, die zum Gelingen des Vereinsjahres beigetragen haben, recht herzlich danken. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei Herrn René Schödler, der die Einladungen verschickt, die Adresskartei auf dem Laufenden hält, die Verbindung zum Landschäftler wahrt und mit all diesem den Vorstand und mich wirkungsvoll entlastet.

Muttenz, den 19. Mai 1998

Hildegard Gantner-Schlee
Präsidentin

Redaktionsschlüsse

Nr. 3/98:
Ende August 1998

Nr. 4/98:
Mitte November 1998
Sonderheft: 100 Jahre im Dienste des Waldes